

In Leuba kam nach dem Brande eine ganz neue Kirche unter sehr günstigen Umständen zu Stande. Es war 1853 am 19. Juli der Brand, 1854 am 10. August die Grundsteinlegung der neuen Kirche, 1855 am 18. August die Hebung, 1856 am 25. Juni die Glockenaufziehung, am 20. August die Knopfaufsetzung, am 13. Oktober die Weihung. Auf die Weihung der neuen Thürme zu Altgersdorf, Gottmarsdorf und Leuba wurden von Rösler in Zittau zinnerne Denkmünzen gegossen.

In Zittau begann am 31. Dezember 1856 eine neue Stiftspredigt in der Dreifaltigkeitskirche. Die Zeit dieser Jahresabschlussfeier ist Abends um 5, die Stifterin war Frau Christiane Gottliebe Rudolph geb. Güttel. Groß war die Theilnahme und es hielt die erste solche Predigt der Archidiaconus Dr. Pescheck.

Die Frauenkirche in Zittau empfing 1856 Altarleuchter, Kronleuchter und Wandleuchter. Kanzel und Altar wurden verschönert. Der Geber ist Herr Stadtrath Neumann. Die Hauptkirche erhielt ein großes Portrait Dr. Luthers, im wohlgelungendsten Velfarbendruck, von Dr. Pescheck.

Unserm dahingeschiedenen Mitgliede Dr. Klien hielt Th. M. Schulze zu Leipzig in der wendischen Gesellschaft eine Gedächtnißrede, weil er sich um diese ungemein verdient gemacht hat, „Laudatio Fr. Ad. Klien.“

Im Juli 1856 feierte man zu Trankebar in Ostindien die eben vor 100 Jahren geschehene Ankunft des unvergesslichen Missionars aus der Lausitz, Barth. Ziegenbalgs. Als Missionar am Cap in Afrika arbeitet jetzt auch ein Lausitzer, Illing aus Hoyerswerda; 1856 von Berlin entsendet. D. P.

